

SEIT
1436

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Veranstaltungs- kalender

SEPTEMBER BIS
DEZEMBER

2021



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELETERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN



AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

28. SEPTEMBER 2021 BIS 28. AUGUST 2022

Abgelichtet! Stars in Frankfurt

Wir kennen sie als Leinwandheld*innen, Sportikonen, Musikvirtuos*innen, Wortkünstler*innen, Kunstschaffende oder Erfinder*innen. Kreative, sportliche, kulturelle oder wissenschaftliche Höchstleistungen machten sie zu Stars. Treffen Sie auf Liesel Christ, Bernhard Grzimek, Lia Wöhr, Albert Mangelsdorff, Marika Kilius, Kurt Halbritter, Sabrina Setlur, Michael Groß, Birgit Prinz, Badesalz, auf internationale Berühmtheiten wie Michael Jackson oder Claudia Schiffer und viele mehr.

Die Ausstellung präsentiert Glanzstücke aus der Nachlass- und Fotosammlung des Instituts. Biographische Blitzlichter auf die einzelnen Personen erläutern ihr Wirken in Frankfurt und finden Ergänzungen durch Analysen zu Starkriterien und Ausprägungen des Startums sowie den Wechselwirkungen zwischen Stars und Fans.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

Öffentliche Führungen

durch die Sonderausstellung
mit dem Kurator Dr. Markus Häfner
oder mit Dr. Kristina Matron

SONNTAG, 24. OKTOBER 2021	15 UHR
DIENSTAG, 16. NOVEMBER 2021	18 UHR
DONNERSTAG, 9. DEZEMBER 2021	18 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

90 €, Dauer: 60 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 379 18
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

VERLÄNGERT BIS 19. SEPTEMBER 2021

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Frankfurt befand sich in den 1960er Jahren im Aufbruch: Auf den Straßen protestierten Frankfurter*innen für die 40-Stunden-Woche und Frieden auf der Welt, gegen die Notstandsgesetze und verkrustete Strukturen an Universitäten und in Schulen.

Doch das Jahrzehnt kennzeichnet weit mehr als nur Proteste: Großbauprojekte wie die Nordweststadt und die U-Bahn bestimmen bis heute das Bild der Stadt. Die boomende Wirtschaft zog Gastarbeiter*innen aus dem Süden Europas an. Vor Gericht standen die Täter von Auschwitz. Der Sport und Kennedys Besuch bewegten die Massen. Farbfernsehen und Musik, steigende Löhne und Massenproduktion sorgten für neue Freizeit- und Konsummuster. Die Schau zeichnet mit Fotos, Dokumenten, Filmen und Objekten aus den Archivbeständen ein facettenreiches Bild dieses bewegten Jahrzehnts.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung
mit Dr. Kristina Matron

DIENSTAG, 14. SEPTEMBER 2021 18 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

90 €, Dauer: 60 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 379 18
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

VERLÄNGERT BIS 12. SEPTEMBER 2021

Eberhard Steneberg: Zwischen allen Stühlen

Die Ausstellung zeigt eine Retrospektive der Werke des 1996 gestorbenen Malers aus der Sammlung Lambrette. 1914 in Weimar geboren, übersiedelte Steneberg 1947 in den Westen, wo er sich politische und geistige Freiheit für sein Schaffen erhoffte. 1951 ließ er sich in Frankfurt nieder und wirkte hier als freier Künstler und Kunsthistoriker.

Mit seiner abstrakten Malerei orientierte sich Steneberg an Robert Delaunay und den Bauhauskünstlern, er nutzte Techniken von Lyonel Feininger – und schuf einen eigenen, faszinierenden Stil, mit leuchtenden Farben und einem Gegen- und Nebeneinander von unterschiedlichen Elementen. Die Abstraktion schützte sein Œuvre vor politischen oder ideologischen Zuschreibungen, aber unpolitisch war es nicht. Die Ausstellung bietet Gelegenheit, den Frankfurter Künstler (erneut) zu entdecken.

Ort: Karmeliterkloster, Foyers
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung
mit dem Kunsthistoriker Pascal Heß M. A.

SONNTAG, 12. SEPTEMBER 2021 15 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Foyers
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

90 €, Dauer: 60 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 379 18
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

5. OKTOBER 2021 BIS 3. JULI 2022

Thomas Werner: WandBild (für Jerg)

Die grundlegenden Fragen nach dem Verhältnis zwischen Abstraktion und Figuration, zwischen digitalen und analogen Bildern sowie zwischen vermittelten und erlebten Erfahrungen reflektiert und bearbeitet Thomas Werner auf der Leinwand. Da er sich für Bilder aus allen Kontexten interessiert, waren gerade auch die Wandmalereien, die Jörg Ratgeb vor 500 Jahren für das Karmeliterkloster schuf, seine erste Inspirationsquelle für das „WandBild“.

Für die Ausstellung im Institut für Stadtgeschichte schuf er ein neunteiliges großformatiges Gemälde, das zwei Elemente aus Jörg Ratgeb's Wandmalerei mit zwei Motiven aus Werners Bilderwelt kombiniert. Der Titel „WandBild (für Jerg)“ ist konzeptuell zu verstehen, er ist Teil des Werkes und fungiert als zusätzliche Ebene.

Die Wand wird nicht nur zum Hintergrund und Kontext, in dem sich ein zeitgenössisches Szenario abspielt, sondern auch zu einem Symbol für das Erreichen eines bestimmten Standorts, über den hinaus wir nicht sehen können.

Ort: Karmeliterkloster, Foyers
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung
mit der Kuratorin Adela Demetja

SAMSTAG, 18. DEZEMBER 2021 15 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Foyers
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, Dauer: 60 Minuten





AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Seine herausragende kunsthistorische Bedeutung erhielt das mittelalterliche Karmeliterkloster durch die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb (um 1480–1526). Er und seine Werkstatt schmückten den gerade erweiterten Kreuzgang des Klosters mit der Heilsgeschichte und das Refektorium mit Motiven der Ordensgeschichte aus.

In einer Dauerausstellung werden diese bedeutenden vorbarocken Wandgemälde einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein Multimediaguide ermöglicht die eigenständige Beschäftigung mit diesem Kulturschatz Frankfurts. Die Führung stellt die historischen und kunsthistorischen Aspekte der Wandgemälde in den Mittelpunkt. Die für heutige Betrachter vielfach unverständliche Ikonografie der beeindruckenden Gemälde wird ausführlich erläutert, sodass die Bilder zum Sprechen gebracht werden.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
 Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
 Eintritt frei

Öffentliche Führungen

zu historischen und kunsthistorischen Aspekten der Wandgemälde mit Sabine Mannel M. A. oder Silke Wustmann M. A.

SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2021	15 UHR
SONNTAG, 17. OKTOBER 2021	15 UHR
SONNTAG, 21. NOVEMBER 2021	15 UHR
SONNTAG, 19. DEZEMBER 2021	15 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
 Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
 6 €, ermäßigt 3 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

90 €, Dauer: 60 Minuten
 Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 379 18
 oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen

AUSSTELLUNGEN

3. NOVEMBER 2021 BIS 10. APRIL 2022

Löwen – Sphingen – Silberhände: Der unsterbliche Glanz etruskischer Familien aus Vulci

Das Archäologische Museum Frankfurt präsentiert erstmals außerhalb von Italien archäologische Neuentdeckungen aktueller Grabungen aus den Nekropolen der Etruskerstadt Vulci. Im Spiegel reich ausgestatteter Grabinventare führender Familien Vulcis wird ein neues Bild der etruskischen Kultur vermittelt. Highlights sind das „Grab der Silberhände“ aus der Osteria-Nekropole sowie das „Grab des vergoldeten Skarabäus“ aus der Nekropole Poggio Mengarelli.

Di & Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr,
montags geschlossen

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium

Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt

7 €, ermäßigt 3,50 €



AUSSTELLUNG PAULSKIRCHE

Die Paulskirche: Symbol demokratischer Freiheit und nationaler Einheit

Ort: Paulskirche, Paulsplatz 11, Frankfurt

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte / Hauptamt
und Stadtmarketing

Mo–So 10–17 Uhr

Eintritt frei



REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

Von Bettelmönchen, Stiftern und Klostermauern

Öffentliche Führungen zu Archäologie und Geschichte
von Karmeliterkirche und -kloster

SAMSTAG, 2. OKTOBER 2021 15 UHR

SAMSTAG, 6. NOVEMBER 2021 15 UHR

SAMSTAG, 4. DEZEMBER 2021 15 UHR

Treffpunkt: Archäologisches Museum, Foyer

Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt

7 €, ermäßigt 3,50 €, Dauer: 90 Minuten

Gruppenführung buchen

90 €, Dauer: 90 Minuten

Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 393 44
oder fuehrungen.archaeologie@stadt-frankfurt.de

VORTRÄGE

MONTAG, 6. SEPTEMBER 2021

18 UHR

Frankfurt und die NS-Prozesse: Öffentliche Reaktionen auf die Verbrechen

Nachholtermin – im Begleitprogramm zur Ausstellung „Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren“ und in der Reihe „Beiträge zum Nationalsozialismus“

Referentin: Dr. Katharina Rauschenberger,
Fritz Bauer Institut

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 11. OKTOBER 2021

18 UHR

Berühmt – berüchtigt, gefeiert – vergessen: Ein Blick auf Frankfurter Persönlichkeiten

Begleitprogramm zur Ausstellung
„Abgelichtet! Stars in Frankfurt“

Referent: Hans Sarkowicz, Gelnhausen
Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
4 €, ermäßigt 3 €

DIENSTAG, 12. OKTOBER 2021

18 UHR

Geschichte der jüdischen Gemeinde in Frankfurt: Streiflichter und Stationen

im Rahmen der
Jüdischen Kulturwochen 2021

Referent: Dr. Roman Fischer, Aschaffenburg
Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte in
Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde
Frankfurt am Main
4 €, ermäßigt 3 €



VORTRÄGE

MONTAG, 8. NOVEMBER 2021

18 UHR

Sternstunden der Frankfurter Sportgeschichte

Begleitprogramm zur Ausstellung
„Abgelichtet! Stars in Frankfurt“

Referent: Dr. Thomas Bauer,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 6. DEZEMBER 2021

18 UHR

Archäologische Erinnerungsorte: Stadtwald – Domhügel – Nida

in der Reihe „Wie erinnert sich Frankfurt?
Vom Umgang mit Geschichte“

Referent: Dr. Wolfgang David,
Archäologisches Museum Frankfurt
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter
Geschichte e.V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte
4 €, ermäßigt 3 €, frei für GFG-Mitglieder

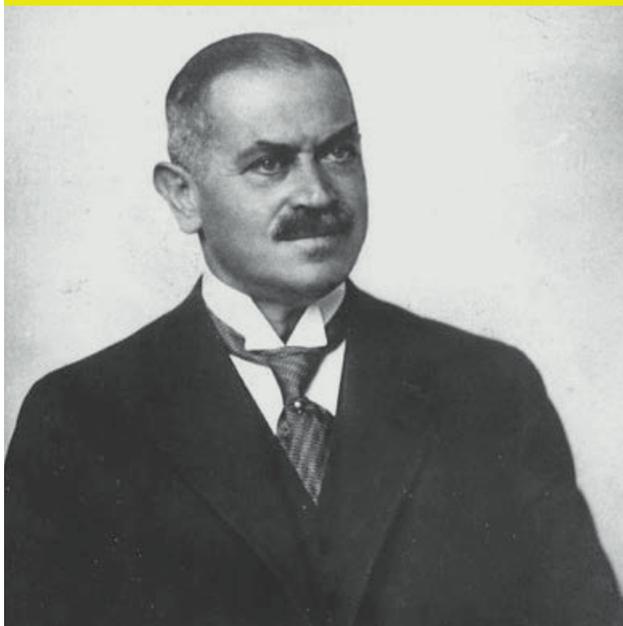
KOLLOQUIUM

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER 2021 10–18 UHR

Spurensuche: Gustav Gerst – ein Kaufmannsleben in Frankfurt

Gustav Gerst war Frankfurter Unternehmer, Mäzen, Stifter des Goetheturmes und Teil der weitverzweigten Familie Tietz, die fast 100 Kaufhäuser führte, darunter auch das „Tietz auf der Zeil“. Er selbst besaß Kaufhäuser in Bamberg und Chemnitz, engagierte sich für das Gemeinwohl, den Pferdesport und war ein bedeutender Kunstsammler. Erst nach dem Brand des Goetheturmes 2017 erinnerte sich die Stadt an ihn und ging – auch anlässlich seines 150. Geburtstages 2021 – auf Spurensuche. Kaum etwas war über sein Leben und das seiner Familie bekannt.

Nun werden die Ergebnisse der Forschung zu seinem Wirken in Frankfurt, zur Warenhauskultur in der Weimarer Republik, der Verfolgung und Enteignung durch die Nationalsozialisten bis hin zur Flucht über Schweden in die USA erstmalig vorgestellt und diskutiert.



KOLLOQUIUM

Ort aller Vorträge: Karmeliterkloster
Veranstalter: Dezernat für Umwelt und Frauen
der Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit
dem Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

Aktuelle Programmergänzungen sowie
Informationen zur Anmeldung finden Sie
auf www.stadtgeschichte-ffm.de

Eröffnung mit Begrüßung 10 UHR **Spurensuche: Frankfurt stellt sich seiner Geschichte**

Franziska Kiermeier,
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main
Stadträtin Rosemarie Heilig,
Dezernentin für Umwelt und Frauen
Karin Wolf oder Dr. Julia Clood,
Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Gustav Gerst – ein fast 10:30 UHR **vergessener Frankfurter Bürger und Mäzen des Goetheturms**

Referent: Thomas Claus, Frankfurt am Main

Die Leonhard Tietz AG 11 UHR **mit seinem Kaufhaus auf der Zeil**

Referent: Nils Busch Petersen, Berlin

Gustav Gerst – Mitglied der 11:30 UHR **Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft**

Referent: Prof. Dr. Ralf Roth, Frankfurt am Main

MITTAGSPAUSE 12 UHR

Kauf- und Warenhausentwicklung 13 UHR **in Deutschland am Beispiel von Gustav Gerst und der Warenhaus-Dynastie Tietz**

Referent: Dr. Edo-Meino Eden, Holzwickede

Fortsetzung nächste Seite

KOLLOQUIUM

Die Unternehmerfamilie Wronker 13:30 UHR
und ihr großes Warenhaus an der Zeil

Referent: Dieter Mönch, Frankfurt am Main

Das Confectionshaus Cohn / 14 UHR
Wagner & Schlötel, Zeil 109

Referentin: Angelika Rieber, Oberursel

Enteignung und Vertreibung 14:30 UHR
einer Familie

Referentin: Cili Kasper-Holtkotte,
Frankfurt am Main

Diskussion 15 UHR

KAFFEEPAUSE 15:30 UHR

Provenienzforschung 16 UHR
zum Gerst'schen Kunstbesitz

Referentin: Dr. des Maike Brüggem,
Frankfurt am Main

Die Niederräder Landstraße 10 16:30 UHR
und die Gründung des
Musischen Gymnasiums Frankfurt

Referent: Dieter Wesp, Frankfurt am Main

Max Rudolph und die Rettung 17 UHR
der Familie Tietz/Gerst

Referent: Sebastian Moll, New York

Weitere Vorträge sind angefragt.

Abschlussdiskussion 17:30 UHR

Unterstützt wird das Kolloquium vom Kulturfonds Frankfurt
RheinMain und der Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main

KONZERT

SONNTAG, 3. OKTOBER 2021

17 UHR

Dorothee Oberlinger & Olga Watts:
Grand Tour

in der Reihe: Klosterkonzerte

Musik von J. S. Bach, Corelli, Monteverdi,
Froberger, Bassano u. a.
Dorothee Oberlinger (Blockflöte),
Olga Watts (Cembalo)

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
und als Livestream

Veranstalter: ALLEGRA – Agentur für Kultur /
Institut für Stadtgeschichte

Tickets ab 16 €, nur im VVK: Tel. 0621 83 21 270
oder www.allegra-online.de



ARCHIVPÄDAGOGIK FÜR SCHULKLASSEN

Für alle archivpädagogischen Workshops gilt: Terminvereinbarung und Anmeldung zwei Wochen vorher an manuela.murmann@stadt-frankfurt.de.

DIENSTAG, 9. NOVEMBER 2021 10 UHR
MITTWOCH, 10. NOVEMBER 2021 10 UHR
DIENSTAG, 16. NOVEMBER 2021 10 UHR
MITTWOCH, 17. NOVEMBER 2021 10 UHR

LeseEule: Bücher im Archiv

Archivpädagogisches Begleitprogramm zur Kinderbuch-Ausstellung

Im Archiv sehen viele Bücher anders aus als zuhause im Bücherregal oder in einer Bibliothek. Was steht darin? Wer hat sie geschrieben? Welche Materialien wurden verwendet? Zum Abschluss entstehen ein eigenes Büchlein und ein Lesezeichen.

Zielgruppe: ab 3. Klasse
Workshopleiterin: Manuela Murmann,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /
Jugend- und Sozialamt
2 € / Person
Dauer: ca. 120 Minuten



ARCHIVPÄDAGOGIK FÜR SCHULKLASSEN

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Herangezoozt: Schüler früher

Welche Buchstaben lernten Kinder vor über 100 Jahren zu lesen und zu schreiben? Was für Gedichte lasen sie? Welche Rechenaufgaben lösten sie? Wie sahen die Stundenpläne aus? Für diese und andere Fragen hat das Institut für Stadtgeschichte aus seinen Beständen Dokumente und Bilder ausgewählt, die schlaglichtartige Einblicke in den Unterricht und die Schulbedingungen früher in Frankfurt werfen. Das zugehörige Mitmach-Heft mit Rätseln und zum Mitschreiben wird vorher im Klassensatz zugeschickt.

Zielgruppe: ab 3. Klasse
Workshopleiterin: Manuela Murmann,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Online-Seminar inkl. Mitmach-Heft
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei
Dauer: ca. 90 Minuten

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Herangezoozt: Wir forschen im Archiv

Was macht eigentlich ein Archiv, insbesondere das Institut für Stadtgeschichte? Wie lässt sich dort etwas Interessantes finden? In der Videokonferenz erhalten die Schüler*innen einen Einblick in die Aufgaben eines Archivs und seine Bestände. Sie werden filmisch mit ins Tiefmagazin genommen, in das es normalerweise keinen Einblick gibt. Auch ein gemeinsam gespieltes Quiz kann Teil des Workshops sein.

Zielgruppe: ab 3. Klasse
Workshopleiterin: Manuela Murmann,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Online-Seminar
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei
Dauer: ca. 90 Minuten

ARCHIVPÄDAGOGIK FÜR SCHULKLASSEN

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Menschen in der Stadt – was bleibt von ihnen?

Archivpädagogisches Begleitprogramm
zur Ausstellung „Abgelichtet! Stars in Frankfurt“

Die meisten Prominenten der Ausstellung sind Jugendlichen unbekannt, ebenso wie manche bedeutende Personen früherer Zeiten, die ihnen z. B. in Straßen- und Schulnamen begegnen. Nach wem werden überhaupt Straßen benannt? Was sind verborgene Schätze von Leuten im Archiv? Eine Spurensuche führt zu Nachlässen, Zeitungsausschnitten und Akten. Im optionalen Kreativteil können eigene Portraits aus Farben oder Wortcollagen gestaltet werden.

Zielgruppe: ab 7. Klasse
Workshopleiterin: Manuela Murmann,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium und Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei
Dauer: ca. 90 Minuten

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Weihnachten früher

Am Wandbild zur Geburt Jesu im Kreuzgang startet ein Rundgang, der zu alten Weihnachtsbüchern mit Geschichten, Gedichten und Bräuchen sowie zu Bildern von Spielen und Geschenken führt. Wie haben Kinder die Feierlichkeiten erlebt? Was für Dokumente geben heute Auskunft? Anschließend steht weihnachtliches Basteln mit Papier auf dem Programm.

Zielgruppe: ab 3. Klasse
Workshopleiterin: Manuela Murmann,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
3 € / Person
Dauer: ca. 90 Minuten

VHS-KURS

MONTAG, 18. OKTOBER 2021 18 UHR
MONTAG, 25. OKTOBER 2021 18 UHR
MONTAG, 1. NOVEMBER 2021 18 UHR

Auf den Spuren der Ahnen: Familienforschung im Institut für Stadtgeschichte

Sie wollen herausfinden, wer Ihre Vorfahren waren und einen Familienstammbaum erstellen? Wir bieten Ihnen eine Starthilfe und stellen Ihnen „typische“ Quellen für die Familienforschung vor. Sie erfahren, welche Informationen Sie in den Archivalien recherchieren können und welche Inhalte eine Anfrage ans Archiv enthalten sollte. Es wird hilfreiche Literatur vorgestellt und kurz auf andere Behörden, Einrichtungen und Webseiten eingegangen, die Sie bei Ihrem Vorhaben unterstützen könnten. Der Schwerpunkt wird auf Dokumenten des 19. und 20. Jahrhunderts liegen. Am Ende der Veranstaltung bietet sich die Gelegenheit, auf Fragen zur Vorgehensweise bei Ihrer Familienforschung einzugehen.

Workshopleiterinnen: Sandra Jahnke und
Dr. Alexandra Lutz, Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /
Volkshochschule Frankfurt am Main
26 €, Dauer: jew. 90 Minuten
Anmeldung: vhs.frankfurt.de oder Tel. 069 212 715 01

Bildnachweis

Titel: Botanischer Garten, 1905
(ISG FFM Best. S7V6 Nr. 1005, Foto: Gottfried Vömel)

S. 2: Fotografen lichten Star ab, um 1960 (ISG FFM Best. S7Wei Nr. 321-5a, Foto: Kurt Weiner) / S. 7: Ausschnitt aus Thomas Werner: WandBild (für Jerg), Foto: Uwe Dettmar / S. 8: Motiv aus der Ausstellung Jörg Ratgeb (Foto: Uwe Dettmar) / S. 10: Vulci Sphinx © Fondazione Vulci / S. 11: Wiederaufbau Paulskirche ca. 1947 (ISG FFM Best. S7Rö Nr. 275, Foto: Kurt Röhrig) / S. 13: Dietrich Thureau (ISG FFM Best. S7FR Nr. 13174, Foto: Kurt Weiner); S. 14: Gustav Gerst, undatiert, Foto: privat / S. 17: Dorothee Oberlinger, Foto: Stefan Gloede / S. 18: Stundenplan, ca. 1936 (ISG FFM Best. S6b-93 Nr. 34-6)

Sämtliche Abbildungen soweit nicht anders angegeben:
© Institut für Stadtgeschichte

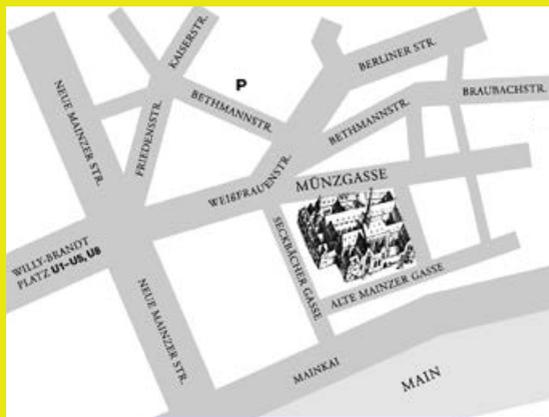
DAS KARMELETERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1521 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte. Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen.

Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung und können auch angemietet werden.



INFO & ÖFFNUNGSZEITEN

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Ausstellungen

Regulär: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa&So 11–18 Uhr

Von 3. November 2021 bis 10. April 2022

Mo–Di 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr, Do–So 10–18 Uhr

Vulci-Ausstellung des AMF montags geschlossen

Öffnungszeiten an den Feiertagen:

3. Oktober: 11–18 Uhr

24., 25., 31. Dezember 2021 und 1. Januar 2022:
geschlossen

26. Dezember 2021: 10–18 Uhr

www.stadtgeschichte-ffm.de

Institut für Stadtgeschichte samt Lesesaal

Mo–Fr 8.30–17 Uhr

an Feiertagen sowie vom 23. Dezember 2021

bis 1. Januar 2022 geschlossen

Tel. 069 212 379 14 (Lesesaal)

Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e.V.

Do 14–17 Uhr, Tel. 069 28 78 60, Fax 069 28 78 60

info@geschichte-frankfurt.de

www.geschichte-frankfurt.de

Archäologisches Museum Frankfurt (AMF)

Di & Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr,

montags geschlossen

www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Änderungen durch Corona

Im Zuge der Corona-Pandemie sind kurzfristige Terminverschiebungen oder Absagen von Veranstaltungen möglich. Es finden die zum jeweiligen Termin geltenden Hygiene-, Abstands- und Registrierungsregelungen Anwendung. Es besteht die Möglichkeit, online Plätze vorab zu reservieren. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld zu den Veranstaltungen auf www.stadtgeschichte-ffm.de. Unter <https://www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/newsletter> können Sie sich zu unserem Newsletter anmelden und erhalten so immer aktuelle Informationen zu allen Angeboten.

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

 isg_frankfurt /   isgfrankfurt
Reservierungen: pretix.eu/isgfrankfurt

Öffnungszeiten

Lesesaal
Mo–Fr 8.30–17 Uhr

Ausstellungen
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa & So 11–18 Uhr

3. November 2021 bis 10. April 2022
Mo–Di 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr, Do–So 10–18 Uhr
Vulci-Ausstellung des AMF montags geschlossen

Die Öffnungszeiten an Feiertagen finden Sie
unter www.stadtgeschichte-ffm.de

U-Bahnen

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

Straßenbahnen

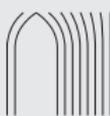
Karmeliterkloster (Linien 11, 12 und 14)

Parkhäuser

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

Foyer / Kasse Karmeliterkloster

Tel. 069 212 384 25



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

MU
MUSEUMS
UFER